

Morlot, Georg Markus von

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **119 (1938)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Georg Markus von Morlot

1. Januar 1875 bis 2. Juli 1938.

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun hat durch den Hinschied von Dr. med. von Morlot einen ihrer Gründer und eines ihrer treuesten Mitglieder verloren. Von 1919 weg bis kurz vor seinem Tod diente er ihr im Vorstand, von dem er zeitweise mit dem Amt des Sekretärs, des Vizepräsidenten und eines Delegierten in den Senat der S. N. G. betraut wurde. Als Mann von grosser Lebhaftigkeit des Geistes und vielseitiger Interessen ist der Verstorbene von der Öffentlichkeit in mehrfacher Hinsicht in Anspruch genommen worden. Seine Hauptliebe galt aber, nächst seinem Arztberuf, unserer Gesellschaft; darauf dürfen wir stolz sein. Sie äusserte sich darin, dass Dr. von Morlot nicht nur mithalf, für unsere Veranstaltungen wertvolle Kräfte zu gewinnen, sondern sich ihr vielfach selber mit seinem reichen und gründlichen Wissen zur Verfügung stellte. Er sprach in unserm Kreise über medizinische Themata, häufiger und lieber aber über Herkunft und Zucht unserer Haustiere, besonders über Pferde, Rinder und Schafe. Über diese Tiergruppen hat er ein reiches Material gesammelt. Feine Zeichnungen von seiner Hand tun kund, wie sehr er sich in diesen Stoff vertiefte. Anlässlich unserer Exkursionen, an denen Dr. von Morlot früher häufig teilnahm, kam der Charme seiner Persönlichkeit besonders zur Geltung. Und wie anschaulich wusste er nach beendeten Vorstandssitzungen zu reden über die von ihm regelmässig besuchten Jahresversammlungen der S. N. G. oder über seine Besuche zoologischer Gärten und heimischer Tieraussstellungen und über seine Thuner Schwäne! — Mancher Tierfreund ist kein Menschenfreund. Dr. von Morlot war beides. Von seiner Menschenfreundlichkeit wissen viele seiner Patienten zu erzählen, denen er ein guter Arzt und gütiger Helfer war. Geradheit und Offenheit und eine stets vornehme Gesinnung gegenüber jedermann waren ihm eigen und kamen auch in seiner äussern Erscheinung deutlich zum Ausdruck. Durch ein schweres Leiden hindurch ist er gefasst zur ewigen Ruhe eingegangen.

Requiescat in pace.

W. Müller.